



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1979

3.3.3 Ausbau des kürzeren Studiengangzweiges

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51369)

Zur Verbesserung des Praxiselements der Lehre in integrierten Studiengängen wurden außerdem „Praxisfreisemester“ für Fachhochschullehrer (entsprechend den Forschungsfreisemestern für Universitätsprofessoren) eingeführt, in denen diese Hochschullehrer unter Freistellung von allen sonstigen Verpflichtungen ihre lehrrelevanten fachpraktischen Kenntnisse auffrischen und erweitern.

3.3.3 Ausbau des kürzeren Studiengangszweiges

Abiturienten und Fachoberschulabsolventen streben trotz reformierter Studieninhalte und trotz Diplomabschlüssen auch für die dreijährigen Studiengangszweige (vgl. hierzu Seite 40) überwiegend den Abschluß des längeren Hauptstudiums II an. Die sechssemestrigen Studiengangszweige stehen damit tendenziell in der Gefahr, nur hilfswise angenommen zu werden. Die Gründe für diese Entwicklung sind kaum in der strukturellen Konzeption des Y-Modells oder der mangelnden Qualität des kürzeren Hauptstudium I zu suchen; sie liegen vielmehr in den ungünstigen Randbedingungen der Studienreform: je nach Studiendauer unterschiedliche laufbahn- und besoldungsrechtliche Einstufung der Hochschulabsolventen, unterschiedlicher Prestigezuwachs und ungleiche Chancen im Berufsleben. Solange die Randbedingungen, die die Strukturen des tertiären Bereichs beeinträchtigen und belasten – ohne daß ihre Reform aus dem tertiären Bereich möglich ist –, nicht geändert sind, muß die Attraktivität der kürzeren Hauptstudien über das Angebot von Praxissemestern hinaus (vgl. Nr. 3.3.2) auf andere Weise erhöht werden. Die Landesregierung befürwortet deshalb einen begrenzten Zugang von Absolventen der dreijährigen Diplomabschlüsse zu den Laufbahnen des Höheren Dienstes.

Die Gesamthochschulen sind aufgefordert worden, Konzepte für ein Aufbaustudium im Anschluß an den sechssemestrigen Abschluß innerhalb der integrierten Studiengänge zu entwickeln, das nach weiteren zwei Semestern zu einem zweiten Diplomabschluß führt. Dabei muß im Rahmen des bisherigen Y-Modells gewährleistet sein, daß die fachwissenschaftlichen und berufsfeldorientierten Differenzierungen der Hauptstudien erhalten bleiben. Ein solches Aufbaustudium soll also die Studienschwerpunkte der kürzeren Hauptstudien thematisch beibehalten, inhaltlich vertiefen und ergänzen. Die damit eingeleitete Komplettierung des Y-Modells um Elemente eines konsekutiven Studiengangs hält an sechssemestrigen berufsqualifizierenden Abschlüssen fest, um dem Bedarf an Kurzzeitstudiengängen Rechnung zu tragen und für weitere Entwicklungen offen zu sein. Sie schafft noch mehr inhaltliche und zeitliche Differenzierung der Studiengänge, ohne die Durchlässigkeit der Studiengangszweige untereinander zu

mindern. Nicht zuletzt würden die integrierten Studiengänge damit auch für diejenigen Studenten attraktiv bleiben, die eben doch bereits nach drei Jahren Studienzeit in den Beruf wollen.

Darüber hinaus können kürzere Studienzweige, deren Strukturen und Inhalte nach den bisherigen Erfahrungen einer Korrektur durch Ergänzung um weitere Studienelemente bedürfen, um ein oder zwei Semester bis zum ersten berufsqualifizierenden Diplomabschluß verlängert werden.

3.4 Studienrichtungen in den Ingenieurwissenschaften

Im Rahmen der integrierten Studiengänge Maschinentechnik, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen bieten die Gesamthochschulen im Anschluß an das gemeinsame Grundstudium verschiedene Studienrichtungen des Hauptstudiums an. Die Studienrichtungen sind entweder dem kürzeren Hauptstudium I (HS I) oder dem längeren Hauptstudium II (HS II) zugeordnet.

Zur Zeit können folgende Studienrichtungen gewählt werden :

Studiengang	Duisburg		Essen		Paderborn		Siegen		Wuppertal	
	Semester 6	Semester 8	Semester 6	Semester 8	Semester 6	Semester 8	Semester 6	Semester 8	Semester 6	Semester 8
Maschinentechnik										
Studienrichtung:										
Allg. Maschinenbau	—	X	—	—	—	—	—	X	—	—
Fertigungstechnik	X	—	X ²⁾	—	X	—	X	—	—	—
Konstruktionstechnik	—	—	—	—	X	X	X	—	—	—
Energietechnik	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verfahrenstechnik	—	—	X	X ³⁾	—	—	—	—	—	—
Fördertechnik/Schwer- maschinenbau	X	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrotechnik¹⁾										
Allg. Elektrotechnik	—	—	—	—	—	X	—	X	—	X
Elektr. Energietechnik	X	X	—	—	—	—	—	—	X	—
Nachrichtentechnik	X	X	—	—	—	—	X	—	X	—
Automatisierungstechnik	—	—	—	—	X	—	X	—	X	—
Elektronik	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen										
Allg. Ingenieurbau	—	—	X	—	—	—	—	—	X	—
Konstruktiver Ing.-Bau	—	—	X	X	—	—	—	—	—	X
Allg. Verkehrsbau	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—
Verkehrsplanung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X
Baudurchführg.-Hochbau	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—
Baudurchführg.-Tiefbau	—	—	X	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Studienrichtungen im integrierten Studiengang Elektrotechnik an der Fernuniversität – Gesamthochschule – sind bisher nicht festgelegt.

²⁾ Fertigungs- und Konstruktionstechnik

³⁾ Energie- und Verfahrenstechnik